

die ihm eben in die Augen treten wollten. — So verließen ihn nach und nach Alle — und wie er an den Zelten-vorüber war, sah er sich allein auf dem Wege, der durch Navarra und Biskaya an die Meeresküste führt, von wo aus er hinüberfahren wollte nach England. —

Bierzehntes Kapitel.

Der Kaufmann.

Nach Verlauf einiger Wochen hatte Larry an der englischen Küste gelandet.

Er stand um die heiße Mittagsstunde in einer der volkreichsten Straßen von London. Vom frühen Morgen an hatte er sich nach dem Handelshause Lambert erkundigt, aber, wie es in so großen Städten zu gehen pflegt, niemals das Glück gehabt, vollständige und klare Auskunft zu erhalten. Misguthig sah er an den hohen Gebäuden hinan, als wenn er irgend wo auf einem Goldumfaßten Schilde den Namen des Kaufmanns, den er aufsuchte, lesen möchte. Und da auch dieß Aufblicken wiederholtermalen fruchtlos geblieben, wandte er den Schritt, und wollte eben an einem Eckhause vorüber in eine andere Straße hineinkenken.

Aber ein Mann, der gerade unter der großen Thüre des Eckhauses stand, hatte ihn schon einige Minuten früher gesehen und beobachtet. Der Mann war von mittlerer Größe, dabei aber ziemlich beleibt. Sein volles Gesicht hatte etwas Freundliches, das besonders jeden Fremden zu einer vertraulichen Annäherung einladen mußte. Ueber